

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

608 (30.12.1916) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für alle Redaktionen: Anton Rudolph. Druck: Anton Rudolph, für den allgemeinen Teil: Anton Rudolph, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtl. in Karlsruhe B. Berliner Vertretung: Berlin W 18.

Anzeigen: Die Kolonialzeitung 25 Bsp., die Kolonialzeitung 75 Bsp., Reklamen an 1. Stelle 1 Bl. die Zeile. Bei Wiederholungen besondere Abmachungen. Bei Anzeigen über drei Zeilen halber Preis. Postfach-Nr. 10000.

Bezugs-Preise: Ausg. A ohne „Illustr. Beilagen“ Ausg. B mit „Illustr. Beilagen“ In Karlsruhe: Ausgabe A monatlich 77 Pf., Ausgabe B monatlich 97 Pf. Im Verlage abgeholt in d. Reichsposten 82 Pf., frei ins Haus ge- 1.02 Pf., vierteljährlich 2.70 Pf., halbjährlich 5.20 Pf., jährlich 10.20 Pf. Abwärts: bei Abholung a. Postkassette 2.30 Pf., durch d. Briefträger lösl. 2mal ins Haus 3.02 Pf., 3.65 Pf. Heftige Nummern 5 Bsp., größere Nummern 10 Bsp. Geschäftsstelle: Artikel- und Anzeigen-Red., nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Briefe od. Tel.-Abr. laute nicht auf Namen, sondern: Bad. Presse, Karlsruhe.

Nr. 608.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 30. Dezember 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

32. Jahrgang.



Unsere Mitarbeiter, Leser und Freunde daheim und im Felde

grüßen wir auch heute an dieser Stelle mit viel herzlichsten guten Wünschen

zum neuen Jahre!

Mehr wie je haben sich um die gegenwärtige Jahreswende die Hoffnungen auf einen sich nähernden Frieden geregelt. Möge es uns beschieden sein, ihn in dem neuen Jahre zur Tatsache werden zu sehen.

Und so wünschen wir unserm Volke einen Frieden, würdig der Heldenopfer, die es dem Vaterlande dargebracht; einen Frieden, der Deutschlands Zukunft und Sicherheit gegen alle Gefahr und Meider auf immer verbürgt, einen Frieden, der auch unserer Heimat im Innern eine neue, zukunftsfrohe Entwicklung verheißt; einen Frieden, der jedem Einzelnen unter uns nach Schmerz und Leid und Sorge sein stilles, langersehntes, dankbar empfundenes Glück bringt.

Bis dahin ein tapferes Ausharren, ein mutiges Weiterkämpfen, das uns und unsern treuen Verbündeten weitere zumwolle Erfolge beschere möge!

Schöner Empfindungen voll klingt auch heute unser Neujahrswunsch in das alte Gelübnis aus: Mit Gott für Kaiser und Reich, für Fürst und Vaterland!

Verlag und Redaktion der „Bad. Presse“.



Ereignisse zur See.

Der U.-Boots- und Minen-Krieg.

WTB. Rennes, 30. Dez. (Nicht amtlich). Das „Petit Journal“ meldet aus Rennes: Der Segler „Amédée“ wurde versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

WTB. London, 30. Dez. (Nicht amtlich). Die englische Golette „Spinaway“ und der englische Dampfer „Gonjag“ (3761 Tonnen) sind versenkt worden. Der schwedische Dampfer „Nendio“ soll versenkt worden sein.

Ein Interview.

Eine Neujahrspantomime.

„Ihr Interview wird in der Neujahrsummer berechtigtes Aufsehen erregen!“ sagte der Oberleutnant verbindlich. „Ein Hauptplager! Angenehm glückliche Idee! Sehen Sie — aber Sie gestatten vorerst —“ Er wendte dem Diener in schwarz-roter Livree und übergab ihm meinen Hut und Mantel.

„Wir haben Ihnen die neueste Einrichtung zu zeigen.“ fuhr er fort. „Wir sind ganz auf der Höhe der Zeit, halten uns stets auf dem Laufenden. — Gewiß! Sonst kämen wir bald ins Hintertreffen und bei der jetzigen Hochkonjunktur. — Darf ich fragen, ob Sie etwas vermissen?“

„Meinen Winterrod!“ sagte ich verlegen. „Die Temperatur —“

„Was wollen Sie, verehrter Herr! Die Kohlenpreise! Es ist uns schlanweg unmöglich, die ganze Hölle zu heizen. Der Waggonmangel — ja, ja, so hat ein jeder seine Sorgen! Was noch an alten Beständen vorhanden ist, muß für Abteilung 1313 aufgespart bleiben. — Wie beliebt? Ja, Abteilung 1313, Kriegsmücher, Kettenhandel und Preistreibererei. — Hamster? Ach wo! Für die Herrschaften tut das Fegfeuer auch; eine Abteilung, die noch auf lange hinaus versorgt ist. Wir sind doch nicht leichtsinnig; aber wer konnte voraussehen. — Hier, die Borsölle, freilich — acht Grad Reaumur, ist das Allerhöchste — Hier, verehrter Herr, nach rechts!“

Mein Führer trat einen Schritt zurück und ließ mir, ganz Weltmann, den Vortritt.

Ich war noch ganz benommen von der Neuheit des Auftrags, den ich erst nach langem Schwanken übernommen hatte. Aber der Oberleutnant war im Recht — das Interview mußte Aufsehen erregen. Ich stenographierte schnell die ersten Schlagworte — Kohlenpreise — Waggonmangel — acht Grad — dann folgte ich meinem freundlichen Führer.

Lange, rot gestrichene Korridore, in kleinen Abständen von Türen unterbrochen: „Abteilung 1 a, 1 b, 11, 111 und so fort. Darunter der Name des Abteilungsportwands. An einigen Türen zwei Namen.

„Ueberhäufte Messforts!“ erklärte der Oberleutnant. Hier zum Beispiel. „Der soll nicht falsch Zeugnis ablegen wider Deinen Nächsten“, wir haben drei Kollegen hineintun müssen. Und werden sie nächstens ablegen lassen. Die Arbeit macht ihnen über den Kopf; sie sind schon

Deutscher Heeresbericht.

Englische und französische Angriffe abgewiesen. — Neue Erfolge im liebenbürgischen Grenzgebirge. 660 Russen gefangen. Anermüdlische Verfolgung in der Großen Balahel.

WTB. Großes Hauptquartier, 30. Dez. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nordwestlich von Lille, an der Somme — vornehmlich auf dem Nordufer — und in einzelnen Abschnitten der Aisne-Front nahm zeitweilig das Feuer zu. Mehrfach wurden Vorstöße englischer und französischer Patrouillen abgewiesen.

Heeresgruppe Kronprinz.

Auf dem linken Maasufer führten die Franzosen gegen die von uns gewonnene neue Linie am „Toten Mann“ im Laufe des Tages mehrere, durch starke Feuerwellen eingeleitete Angriffe, die sämtlich abgewiesen wurden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei ungünstiger Witterung die gewöhnliche Grabenkampftätigkeit.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

In den verschneiten Waldkarpathen erfolgreiche Patrouillengänge deutscher Jäger.

Im liebenbürgischen Grenzgebirge drangen die deutschen und österreichisch-ungarischen Angriffsgruppen trotz hartnäckigen Widerstandes in verschänzte Stellungen und trotz starker Gegenstöße, bei denen der Russe

10 Offiziere, 650 Mann

und 7 Maschinengewehre in unserer Hand ließ, weiter vorwärts.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

Unsere unermüdlischen Truppen folgen dem auf der ganzen Front zwischen Gebirge und Donau weichenden Feind. Sie stehen in fortschreitendem Kampf in der Linie nordöstlich Birsul-Sutjet (am Buzau) — Slobozia (halbwegs Rimnicul-Sarat-Plagineski).

Mazedonische Front.

Aur keine Gesichte von Streifabteilungen in der Struma-Ebene.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Ein neues englisches Heer in Frankreich.

— Aus der Schweiz, 29. Dez. Der „Corriere della Sera“ meldet, ein neues englisches Heer sei in Frankreich gelandet, um

den Abschnitt der französischen Truppen an der Somme zu übernehmen. (Köln. Volksztg.)

Französische Zivildienstpfligt.

WTB. Paris, 30. Dez. (Nichtamtlich.) Senator Henry Berenger brachte einen Gesetzentwurf ein, durch den die Zivilmobilisierung eingeführt und die nationale Arbeitskraft in Frankreich und den Kolonien organisiert wird. Die Zivilmobilisierung soll alle Bürger zwischen dem 17. und 60. Jahre umfassen.

Zu den Friedensvorschlägen.

Englisch-französische Besprechung.

WTB. London, 30. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich. Während der letzten drei Tagen haben in London ständig Besprechungen zwischen der englischen Regierung und Ribot, Thomas und anderen Vertretern der französischen Regierung stattgefunden. Es hat eine vollkommen freimütige Besprechung der Punkte, an denen die zwei Regierungen beiderseits interessiert sind, stattgefunden, und es ist eine völlige Einigung erzielt worden.

Die Antwortnote der Entente.

WTB. Bern, 29. Dez. Aus London wird telegraphiert: Die Antwort der Alliierten auf die deutsche Friedensnote ist, wie der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ mitteilt, im Ganzen ausgefertigt und von der englischen Regierung durch deren Botschafter dem Präsidenten der Vereinigten Staaten schon überreicht worden, der sie dann den Zentralmächten übermitteln wird.

Die Antwortnote auf die Initiative der Neutralen werde einige Tage später abgegeben werden. In dieser Note werden die Neutralen darauf aufmerksam gemacht, daß die Alliierten einen Frieden haben wollen, der der Vorkriegsfrist ein Ende macht, die Deutschland inner- und außerhalb Europas ausliebe. (1) Die Erfahrungen der letzten Woche beweisen, daß es vorteilhafter sei, in einer der Hauptstädte der Verbündeten eine Art diplomatischer Hauptstelle zu errichten, um einen rascheren Meinungsaustausch zu erzielen. (Wost. Stg.)

o Zürich, 30. Dez. (Privattele.) Einer Rotterdammer Meldung der „Neuen Zürcher Nachr.“ zufolge meldet der „Newport Herald“, Staatssekretär Lansing habe im Falle der Ablehnung der Friedensaktion des Präsidenten den Ertrag eines Ausfuhrverbotes der Union bezüglich Kriegsmaterial angedeutet. (Gen. G. K.)

Frankreich und der Krieg.

Zum Bau der französischen Handelsflotte.

WTB. Paris, 30. Dez. (Nichtamtlich.) Die Kammer nahm einen Gesetzentwurf betr. die Handelsmarine an, der die Regierung ermächtigt, den französischen Reedern einen Vorschub bis zu 200 Millionen zu gewähren. Davon sollen 120 Millionen für Neubauten und 80 Millionen für Schiffskäufe dienen. 50 Millionen werden für Frachtschiffe bestimmt werden, die dem Warentransport zwischen Frankreich und seinen Kolonien dienen.

hochgradig nervös. Nur ist die Auswahl beschränkt, die Herren müssen stehend französisch, englisch, italienisch sprechen.

„Und russisch!“

„Russisch! Gewiß! Aber was wollen Sie! Die Abteilungen 189 und 217 — Trunfsucht, Desaffektion — verbrauchen sie alle; wir können keinen einzigen Herren von dort abgeben.“ Er seufzte. „Sie müssen gar nicht, verehrter Herr, wie überlastet wir hier sind! Man stellt sich das bei Ihnen dort oben entschieden zu leicht vor! Wir arbeiten wie die Mägen! Sechzehnstundentag! Mindestens! Auf Ehre!“

„Aber Ihre Zeit ist kostbar, verehrter Herr, wir wollen uns hier nicht aufhalten! Sie wollen Ihren Lesern doch Neues bieten! Der letzte Anlauf, neueste Konstruktion ist ausschließlich für Abteilung 1313 vorbehalten.“ Wenn ich bitten darf — es geht doch tiefer hinunter!“

Der Korridor senkte sich wirklich beträchtlich und die Temperatur stieg. Erst wurde es mäßig, dann Bärenwärme und schließlich heiß. Sehr heiß. Der Schweiß drang mir aus allen Poren. Die alten Kohlenbestände mußten noch recht beträchtlich sein; daher auch die milde Rücksicht für alle Hamster!

„Hier, bitte!“ Der Oberleutnant stieß die Türe auf und wir traten in den Vorraum. „Den Neugekommenen wird das Nationale abverlangt.“ erklärte mein Führer beim Weitergehen. Und sie können nicht lügen. Erste Qual. Denken Sie sich nur die Gefühle eines Wucherers, der die Wahrheit sagen muß! Dann erhalten sie ihre Nummer und werden fortgeführt. Hier sind, zum Beispiel die Kettenhändler!

Sehen Sie diesen Diener dort? Jeder Stein, den er zu heben hat, geht durch hunderte Hände und jede Handreichung macht ihn schwerer. Bis der Kettenhändler leuchtet, bis er vor Schweiß trieft, dabei die Hitze —

„Eine wahrhaft höllische Hitze!“

„Vor-züg-lich! Ganz vorzüglich! Sie sind entschieden bei Laune, verehrter Herr! Den Preistreibern rechts hängen wir die Tagesration über dem Kopf auf. Sie müssen danach springen, und wenn sie sich an die Entfernung gewöhnt haben, rückt die Ration wieder höher, so daß sie immer nur einen kleinen Teil —“

„Die Weltland Tantalus!“

Die klassische Reminiscenz schien den Oberleutnant zu verdrängen. „Ja moderner Aufmachung!“ sagte er geizig. „In der allermodernsten! Wir nehmen das Beste, was wir es finden.“ Gestehen Sie

mir, die alten Griechen — Und dann belam Tantalus überhaupt nichts zu essen! Der Unterschied fällt doch in die Augen!“

„Gewiß! Natürlich!“ beruhigte ich.

„Die Kriegsmücher in der Mitte — die kompakte Majorität!“ — (mein Führer lachte schallend und ich schloß mich aus Höflichkeit an), „müssen alle Tränen, die ihr überschallen geflossen sind, mit goldenen Tüchern austrocknen. Natürlich kommen sie damit nicht zu Stande, das Material ist zu spröde.“

Schweigend gingen wir nebeneinander her.

„Hier wird noch gearbeitet!“ erklärte er plötzlich. „Wir mußten diese Räume hinzunehmen — für die Kriegsmücher. Noch haben wir ja wenig Zuspruch, aber später, wenn man die Herrschaften erst zu allen Teufeln wünschen wird, kann es voll genug werden. Hoffentlich dann die Kollegen vom Verleumdungsressort frei. Wir werden ihrer Sprachkenntnisse dringend benötigen. Bedenken Sie nur — der reine Turm von Babel! Ehrenplätze für hervorragende Staatsmänner sind vorgezogen, individuelle Behandlung ist da Ehrensache. Die kleineren Lichter werden nach alten bewährten Mustern bestrahlt. Freilich werden sich die Kollegen erst einarbeiten müssen.“

„Mein Gott!“ sagte ich. „Bei der Fülle von Talenten, die Sie —“

„Ich hielt betroffen inne, denn das verbindlich lächelnde Gesicht meines Führers hatte sich böse verändert. Der Mund grinste hohlig, die Hände krampften sich zu Fäusten, die Augen — ich hätte sie für graublau gehalten — leuchteten grünlich, wie die einer Rache.“

„Sie sind tolllos, mein Herr!“ schrie er zwischen den Zähnen hervor. „Aber, um des Himmels Willen —“

„Schon wieder! Ich glaube gar, Sie tun es absichtlich! Jedenfalls muß ich in aller Form protestieren! Ich halte an gute Manieren und es ist unter Ehrenmännern geradezu üblich, die Empfindungen des Nachbarn zu schonen! Wollen Sie ihrer geschätzten Redaktion sagen, sie hätte sich in der Person ihres Abgesandten böse vergreiffen! Mit allem schuldigen Respekt vor Ihrem Blatte — ich muß abbrechen, mich noch länger mit Ihnen zu besäßen! Diener, den Hut und Adieu des Herrn!“

Draußen war ich. Mit einem halbfertigen Interview. Jetzt kann ich zuhause, wie ich es durch geheimnisvolle Andeutungen zur Not herauspuzte. Ich hätte ein Weinreisender sein dürfen, so trübend floßen die Worten der Hölle hinter mir zu.

Dieser Oberleutnant! Wie kann man nur so rückwärtig sein!

Gisela Kog.

Kriegskalender.

1914.

31. Dezember: Die Franzosen räumen Südmarokko. Ein heftiger Angriff auf Sennheim wird zurückgewiesen.

1. Januar: Das englische Linienschiff „Formidable“ wird im Kanal durch ein deutsches Unterseeboot versenkt.

1915.

31. Dezember: Bei Friedrichshafen scheiterte ein über das Eis der Düna geführter russischer Angriff. Die Schlacht in Ostgalizien dauert unvermindert heftig an.

1. Januar: Der Kaiser richtet an das Heer, an die Marine und an die Schutztruppen anlässlich des Jahreswechsels einen Erlaß, in welchem er der Treue und Tapferkeit gedenkt, die es in dem verflochtenen Jahr 1915 ermöglichten, daß alle Anstürme der Feinde zerstreut wurden. — Die Russen nahmen ihre Offensive auch gegen die bessarabische Front der Armee Pflanzler-Balkin wieder auf.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 28. Dez. Die nach dem Erlaß vom 18. Februar eingerichtete Nachweiskommission für die in Baden seit Beginn des gegenwärtigen Krieges handelsamtlich beurkundeten Sterbefälle von Militärpersonen ist jetzt in Wirksamkeit getreten.

— Durlach, 30. Dezember. Mitteilungen aus der Gemeindeverwaltung vom 28. Dezember 1916. (Amtlicher Bericht): Die am Donnerstag, den 28. ds. Mts. stattgefundene öffentliche Versteigerung der 5 städt. Jagdbezirke wird genehmigt.

— Karlsruhe, 29. Dez. Bürgermeister Dr. Weitzel, der bekanntlich zu Kriegsbeginn schwerer verletzt in französische Kriegsgefangenschaft geriet, befindet sich zurzeit in dem Kurort Nagaz in der Schweiz.

1. Heddesheim (A. Weinheim), 29. Dez. Der schon gemeldete Ertrag an Obst, Sandbläutern und Stumpen ergab mit Nachtabsatz und Weizen zusammen rund eine Million Mark.

1. Bom Donwald, 29. Dez. Herr Deconomier Trautmann, Bürgermeister von Kimmach, ist mitten aus der Arbeit, im rüstigen Alter zu Weihnachten durch den Tod hinweggerafft worden.

— Weihenheim b. Lahr, 29. Dez. Der Sohn des Landwirts Jakob Ummel, der letzte Woche beim Aufspringen auf die Straßenecke verunglückte, ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

— Elzach, 29. Dez. Das Anwesen des Stadtmüllers Dufner ist am Sonntag früh niedergebrannt. Die Ursache des Schadenfeuers ist noch unbekannt.

Badische Totenliste 1916.

August. Vereinsbankdirektor Eugen Kiese in Wiesloch, Seniorchef der Zigarrenfabrik Kahn und Eschmann, Synagogentat David Kahn in Mannheim, Notar Karl Uffstätter in Wiesloch, Medizinalrat Dr. Carl Schmidt in Lahr, Hoftheatermaler und technischer Direktor Albert Wolf in Karlsruhe, Rektor a. D. Philipp Fees in Forstheim, Hauptamtsverwalter a. D. Karl Gündert in Freiburg, Postmeister a. D. Adolf Louisin Baden-Baden, Pastor em. Rudolf Höfcher in Karlsruhe, Geh. Finanzrat a. D. Karl Becker in Karlsruhe, Friedrich Brink in Karlsruhe.

September. Frhr. Theodor v. Strick, Besitzer von Schloß Orlenberg, Kreis- und Stadtrat Karl Raich in Baden-Baden, Domkapitular Wirtl. Geistl. Rat Prof. Dr. Theodor Dreher in Freiburg, Bezirksarzt Wolf Serzog in Weihenheim, General der Infanterie, Oberbefehlshaber einer Armeekorpsabteilung Hans Gaede in Freiburg, Geh. Regierungsrat Bankdirektor a. D. Rudolf Richter in Heidelberg, Regierungsrat Oberbetriebsinspektor a. D. Wilhelm Maich in Heidelberg, Emil Darmstädter in Mannheim, Musiklehrer und Chorleiter Hermann Häberle in Willingen und Geh. Rat Ulberl Schöb in Karlsruhe.

Oktober. Oberlehrer a. D. Georg Meßger in Freiburg, Bahnhofsinspektor Robert Rothweg in Vöhrach, Geh. Rat Prof. Dr. Binzinger Cerny in Heidelberg, Pfarrer Siegfried Anion Bonetti in Wambach, Frauenarzt Dr. Max Gähler in Karlsruhe, technischer Direktor Alfred Fietzger in Karlsruhe, Stabsarzt d. L. Dr. Viktor in Karlsruhe, Landgerichtsrat Dr. August Oberle, Pfarrer Dr. Josef Anton Keller in Gottenheim bei Freiburg.

November. Kommerzienrat Dr. Franz Josef Baumgartner in Emmendingen, Hofrat Kreisshulrat a. D. Benedikt Ziegler in Freiburg, Hauptlehrer a. D. Johann Wal in Karlsruhe-Grünwinkel, Kammerherr Frhr. Wilhelm von St. Andre in Karlsruhe, Kommerzienrat Handelsrichter Karl Junfer in Karlsruhe, Hauptlehrer a. D. Bernhard Dreißl in Emmendingen.

Dezember: Geh. Rat Dr. med. Heinrich Schüle in Iltenau, Hofmeister a. D. Andreas Mohr in Karlsruhe, Gymnasialdirektor a. D. Dr. Ferdinand Köpfer in Heidelberg, Fabrikant Ferdinand Gumbel in Heidelberg, Oberleutnant a. D. Arneb Müller in Freiburg, Stadtrat Hermann Barber in Mannheim, Pfarrer Otto Gellmann in

Schellbronn, Direktor Dr. Emil Frey in Badisch-Aheinfelden, Fabrikdirektor Albert Wähler in Fahrenau, Oberlehrer a. D. Stefan Frank in Königshofen, Tiermaler Robert Kay in Karlsruhe und Oberlehrer a. D. Wilhelm Grein in Tauberbischofsheim.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 30. Dezember.

rh. An der Schwelle des neuen Jahres. Die Welt neigt sich wieder der letzten Stunde des Jahres. Es hat gleich seinen Vorgängern der Kriegszeit Freude und Leid gebracht, beides aber in solch edler, ausgleichender Form, daß Sieg und Opfer im selben Maße zu reiner innerer Erhebung geführt haben.

rh. An der Schwelle des neuen Jahres. Die Welt neigt sich wieder der letzten Stunde des Jahres. Es hat gleich seinen Vorgängern der Kriegszeit Freude und Leid gebracht, beides aber in solch edler, ausgleichender Form, daß Sieg und Opfer im selben Maße zu reiner innerer Erhebung geführt haben.

rh. An der Schwelle des neuen Jahres. Die Welt neigt sich wieder der letzten Stunde des Jahres. Es hat gleich seinen Vorgängern der Kriegszeit Freude und Leid gebracht, beides aber in solch edler, ausgleichender Form, daß Sieg und Opfer im selben Maße zu reiner innerer Erhebung geführt haben.

rh. An der Schwelle des neuen Jahres. Die Welt neigt sich wieder der letzten Stunde des Jahres. Es hat gleich seinen Vorgängern der Kriegszeit Freude und Leid gebracht, beides aber in solch edler, ausgleichender Form, daß Sieg und Opfer im selben Maße zu reiner innerer Erhebung geführt haben.

rh. An der Schwelle des neuen Jahres. Die Welt neigt sich wieder der letzten Stunde des Jahres. Es hat gleich seinen Vorgängern der Kriegszeit Freude und Leid gebracht, beides aber in solch edler, ausgleichender Form, daß Sieg und Opfer im selben Maße zu reiner innerer Erhebung geführt haben.

rh. An der Schwelle des neuen Jahres. Die Welt neigt sich wieder der letzten Stunde des Jahres. Es hat gleich seinen Vorgängern der Kriegszeit Freude und Leid gebracht, beides aber in solch edler, ausgleichender Form, daß Sieg und Opfer im selben Maße zu reiner innerer Erhebung geführt haben.

Das Jahr 1917

ist ein gemeines Jahr, d. h. es hat nur 365 Tage. Das Osterfest fällt auf den 8. April, Christi Himmelfahrt auf den 17. Mai, das Pfingstfest auf den 27. Mai. In astronomischer Hinsicht ist zu bemerken, daß vier Sonnen- und drei Mondfinsternisse im Jahre 1917 stattfinden.

Die erste Finsternis, eine Mondfinsternis, ereignet sich in den Vormittagsstunden des 8. Januar von 6 Uhr 51 Min. bis 10 Uhr 39 Min. Sie ist in Mittel- und Westeuropa, im nordwestlichen Afrika, in Nord- und Südamerika, in den mittleren und östlichen Teilen des Stillen Ozeans, im Norden und Nordosten Asien und im östlichen Australien sichtbar.

Die zweite Finsternis, eine partielle Sonnenfinsternis, ereignet sich in den Vormittagsstunden des 19. Juli von 8 Uhr 52 Min. bis 12 Uhr 26 Min. nachts beobachtet werden kann. Die dritte Finsternis, eine partielle Sonnenfinsternis, am 19. Juli, die ringförmige Sonnenfinsternis am 14. Dezember und die totale Mondfinsternis am 28. Dezember.

Das Eisenkreuz erhielten: Kriegsfreiwilliger Unteroffizier Gustav Häuber, Unteroffizier Wilh. Friedrich und Inf. Landwirt Karl Meß von Karlsruhe und Feldgeschützlicher Otto Rauber vom Feldlazarett 67, zuletzt Bilar in Wiesental, bereits mit der Kriegs-Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Offene Verkaufsgeschäfte am Sonntag. Das Bezirksamt hat genehmigt, daß am morgigen Sonntag, den 31. Dezember 1916 die Läden der Drogen-, Delikatessen-, Kolonialwaren-, Zuckerwaren- und Wollwaren-Geschäfte sowie der Weinhandlungen und Zigarrengeschäfte in Karlsruhe mit allen Vororten von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends offen gehalten werden dürfen.

Während der Dauer des Krieges werden verschiedene Feld- und Bahndwegübergänge an der Rheintalbahnstrecke Blantenloch-Graben vom 1. Januar 1917 ab des Nachts geschlossen gehalten, um Personal und Licht zu ersparen. Es kommen in Betracht die Wartstationen 43 (Gemarkung Graben), 45 (Friedrichstal), 48 I (Hardtwald), 49a (Schrankenwärterposten), 49 (Blantenloch), 52 (Hardtwald-Hagenfeld).

Na. Von den städtischen Straßenbahnen. Von dem rund 700 Personen umfassenden Stammpersonal der städtischen Bahnen (Straßenbahn und Karlsruher Lokalbahnen) stehen heute 618 Beamte und Betriebsarbeiter im Kriegsdienst. 46 Kriegsteilnehmer sind seit Kriegsbeginn auf dem Felde der Ehre gefallen, 7 vermählt gemeldet, 7 befinden sich in englischer, 7 in französischer und 2 in russischer Kriegsgefangenschaft. Für Tapferkeit vor dem Feinde wurden ausgezeichnet: 70 mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse, 1 mit der Silbernen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille (Tapferkeitsmedaille), 63 mit der Silbernen Verdienstmedaille am Bande der Karl-Friedrich-Verdienstmedaille, 1 mit der Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenmedaille und 1 mit der Militärdenkmalauszeichnung 1. Klasse. Ferner sind bis heute 73 militärische Beförderungen gemeldet. Der Personalbestand der städtischen Bahnen umfaßt heute 684 Beamte und Arbeiter, darunter 219 weibliche Bedienstete (175 Schaffnerinnen, 20 Wagenführerinnen, 15 Wagenputzerinnen und 9 weibliche Schreibhelferinnen). 10 Frauen werden 3. Jt. für den Fahrdienst ausgebildet, weitere 15 als Schaffnerinnen. Auch die beiden Straßenbahn-Vollmotorwagen werden seit einiger

Zeit durch weibliche Fahrer bedient, nachdem sie die vorgeschriebene Prüfung zur Zufriedenheit bestanden haben.

Die Gartenstadt Karlsruhe hat von einem unbekannten Förderer ihrer Bestrebungen ein Kapital von 30 000 Mark erhalten, um dadurch eine Schuld, die auf einer Abwasseranlage ruhte, abzulösen zu können. Eine derartige Schenkung verdient um so mehr größte Anerkennung, als in der jetzigen Zeit mit ihren harten Anforderungen an die Betätigung für gemeinnützige Zwecke nicht überall das durchaus wünschenswerte Interesse für die Arbeit der Baugegenstände und ihre gemeinnützigen Bestrebungen besteht.

Militärverein. Neben der Auszahlung von Sterbegeldern an verstorbenen Mitgliedern, hat der Verein im Jahre 1916 an einmalige Unterstufungen an Mitglieder und deren Hinterbliebenen M. 370 verausgabt; ferner laufende Unterstufungen an Familien, der im Felde stehenden Mitglieder M. 1632 ausbezahlt. An Witwen ehemaliger Mitglieder, sowie an hilfsbedürftige Mitglieder wurden zu Weihnachten 700 M. zur Verteilung gebracht. Der Verein kann wohl besser kaum seinen Zweck erfüllen und der Vereinsleitung gebührt Dank und Anerkennung.

Wohltätigkeitsaufführung. Die am Dienstag, den 26. ds. Mts. im Apollo-Theater stattgefundene Wohltätigkeitsaufführung „Der Goldbauer“, zugunsten der Hinterbliebenen der Karlsruher Fliegeropfer“ konnte sich mittags, wie abends, eines guten Besuchs erfreuen. Die Veranstalter, die Gesellschaft „Viberta“, Musikisch-Theatralische Vereinigung, Karlsruhe, leistete in ihrem Spiel wirklich Gutes, jedoch das Publikum seinen Dank durch wiederholten starken Applaus kundgab und durchaus befriedigt nachhause ging.

Colosseum. Morgen Sonntag, 31. Dezember (Silvester), finden zwei Abschiedsvorstellungen und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, des mit so großem Beifall aufgenommenen Weihnachtsprogramms statt. Am Montag, den 1. Januar 1917 (Neujahrstag), wird ein vollständig neues Spezialitäten-Programm seinen Einzug halten. In diesem Tage finden wiederum zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr statt. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß die Abendvorstellungen pünktlich 8 Uhr beginnen, als Folge der neuen Postzeitstunde. Die Colosseumkapelle, unter der bewährten Leitung des Herrn Kapellmeisters Alois Waldes, wird von 7/8 Uhr ab mit einigen Konzertsätzen aufwarten.

Unfall. Ein holländischer Steuermann aus Rotterdam ist am 27. d. Mts. auf einem Schiff im Rheinhafen ausgerückt, und zu Boden gestürzt, wobei er sich einen linksseitigen Unterschenkelbruch zugezogen hat.

Zimmerbrand. Durch unvorsichtiges Hantieren mit einem brennenden Christbaumzerker durch einen 7jährigen Knaben ist am 26. d. Mts. nachm. in einem Hause der Rüppurrerstraße ein Zimmerbrand entzündet, wobei ein Bett beschädigt wurde.

Unfall. Am 28. d. Mts. vormittags 1/2 12 Uhr wurde an dem Feuerwehler, Ede Richard Wagner, und Schuterkind die Schelle zertrümmert und der Feuerwehler gezogen, jedoch die Feuerwache ausgerückt. Der Täter ist nicht bekannt.

Festgenommen wurden: ein Kaufmann aus Freiburg wegen Diebstahls und eine Dienstmagd aus Elsenz wegen Betrugs.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 30. Dez. Vom Gr. Hoftheater wird uns geschrieben: Der Autor des Lustspiels „Das Mädchen aus der Fremde“, Herr Max Bernstein hat sein Erscheinen zur Erstaufführung am Dienstag, den 2. Januar in Aussicht gestellt. In der Aufführung des „Lohengrin“ am Neujahrstage singt Kammergesänger Robert Hutt die Titelpartie. Infolge eingetretener Unpäßlichkeit von Frhr. Cortolesis ist die Aufführung des „Fidelio“ bis zu seiner Genesung und seinem Hiereintritt verschoben. Statt „Fidelio“ wird am Sonntag, den 7. Januar, „Carmen“ mit Frau Palm-Cordes und Herrn Schöffel gegeben.

Karlsruhe, 30. Dez. Im Badischen Kunstverein sind neu zugewandene Werke von: A. Böhl, Karlsruhe; G. J. Buchner, München; F. Faure, Stuttgart; P. P. Heilig, Karlsruhe; E. Hofmeier, Würzburg; J. Koch, Karlsruhe; E. Waizer-Kaufmann, Karlsruhe; D. Mandlen, Straburg; A. Majer, Karlsruhe; J. Wehler-Karlsefeld, München; A. Petrus, München; S. Pfarr, Ludenbach; C. Ties, Karlsruhe. Verein Münchner Aquarellisten. Ferner sind angeschlossen: Nachlass-Ausstellungen des Prof. Rudolf Mayer, Karlsruhe und Frhr. Reich, Kirchzarten.

Weiterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie. Monatsrichtige Witterung am 31. Dezember: regnerisch mit

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Anzeigenteil zu ersehen. Sonntag, den 31. Dezember Colosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Schweiz. Unterstuf. Verein. 8 1/2 Uhr Silvesterfeier im „Gold. Löwen“. Montag, den 1. Januar Colosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Fußballklub Mühlburg. 2 1/2 Uhr Wettspiel.

Institut Fecht Karlsruhe (Baden) - Karlsruherstr. 184. - Telefon 8607. Gegründet 1874 von Herrn Oberleutnant a. D. A. Fecht. Grundl. Vorbereitung für alle Examina, sowie Einjährige, Primareife, Abitur für alle Schulen u. Fächerexamen. Seit Sept. 1914 best. 57 Eiljahr, 5 Obersekund., 16 Fächer, 21 Primaner, 8 Oberprim. und 2 Abiturient. Somit haben in 2 Jahren 112 Schüler ihre Prüfung bestanden. Halbe Jahreskurse. - Aufnahme jederz.

Friedr. Amolsch Baulechnerel. Installat.-Geschäft empfiehlt sich für Reparaturen u. Neuanlagen bei billigst. Berechnung und prompter Bedienung. 9898 Vorholzstrasse 24 - Telefon 2481

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe Karlsruherstr. 11 - Telefon 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 8 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 61.

Des Neujahrstages wegen erscheint die nächste Nummer der „Badischen Presse“ am Dienstag Mittag.

Die Königskrönung in Puda...

30. Budapest, 30. Dezember. Meldung aus Ung. Tel. Korrespondenz: In alter Pracht und Herrlichkeit hat heute die feierliche Krönung des Kaisers-Königs Carl IV. und der Kaiserin-Königin Zita stattgefunden.

Verschiedene Akte der Krönungszeremonie, die sich früher teils in Buda (offen) auf dem rechten, teils in Pest auf dem linken Donauufer abspielten pflegten, wurden mit Rücksicht auf die Kriegszeit zusammengeworfen. Das alte Buda mit seinen spitzwinkligen Giebelhäusern bildet einen unvergleichlichen Schauplatz für die ganz in geschichtlichen Ueberlieferungen wurzelnde Feier. Die glänzende Erscheinung der Bannerherren, die Herolde in ihren altertümlichen Trachten, die Mitglieder des Reichstags in den golddurchwirkten, vielfach mit Edelsteinen besetzten Kostümen der nationalen Gala; all dies zusammen bot ein großartiges Bild, der erhabenen Würde der Feier angemessen. Die Bewohner der Hauptstadt hatten alles aufgeboten, um durch Ausschmückung und Beflaggung der Häuser ihrer begehrtesten Teilnahme an dem Krönungsfeier Ausdruck zu verleihen. Ein Wald von Fahnen und Standarten bedeckte die Doppelseiten. Die Balkone waren mit prächtigen Teppichen belegt und vielfach mit kostbaren altertümlichen Prunkstücken geschmückt. Die Via triumphalis von der Burg bis zur Kathedrale war mit Flaggenzügen ausgeschlagen, der Dreifaltigkeitsplatz vor der Kathedrale durch zwei mächtige Ehrenportale abgeschlossen.

Die Krönungsfeier nahm schon in frühesten Morgenstunden ihren Anfang. Eine unabsehbare Menschenmenge strömte durch die Straßen, in denen Truppen den Raum für den Krönungszug freihielten. Beide Häuser des Reichstags traten schon vor Morgengrauen, um 6 Uhr früh zu gemeinsamer Sitzung zusammen, um den feierlichen Beschluß der verfassungsmäßigen Teilnahme an der Krönung zu fassen. Sodann traten sie unter Führung des Präsidiums den Weg zur Krönungskirche an, die im Herzen des altertümlichen Stadtviertels von Budapest liegt. In der Kirche selbst waren schon die aus allen Teilen des Landes herbeigekehrten Vertreter der Komitate und der künftigen Municipien versammelt. Die Krönung muß nämlich nach der Vorschrift der Verfassung im Beisein der berufenen Vertreter der Nation: der Abgeordneten, der Mitglieder des Magnatenhauses, der Repräsentanten der Komitate und der Städte erfolgen.

Das Königspaar verließ gegen 10 Uhr früh die Burg und begab sich im achtspännigen Galanagen, zu dessen Seiten die ungarische Leibgarde ritt, mit großem Gefolge nach der Kirche. In der Kathedrale angekommen, wurde das Hohe Paar von dem Kardinal-Kürfür-

stas und der Geistlichkeit empfangen und in die Lorettokapelle geleitet, wo der König mit dem Mantel des Heiligen Stephan besetzt und mit dem Schwert des Heiligen Stephan umgürtet wurde.

Von der Lorettokapelle schritt das Königspaar dem Hochaltar zu, wo es auf dem Throne Platz nahm, umgeben von den Bannerherren des Reiches. Hierauf begann das Hochamt, dessen feierlichstes Moment die Aufsetzung der Krone bildete. Der König triete auf den Stufen des Hochaltars nieder, der Erzbischof von Kalocsa wandte sich an den Kürfürstas mit den im römischen Pontifical vorgeschriebenen Worten: „Reverendissime Pater! Postula Sancta Mater Ecclesia catholica, ut praesentem Serenissimum Carolum IV ad dignitatem Hungariae regis sublevetis. (Hochwürdigster Vater! Die Heilige Mutter, die katholische Kirche wünscht, daß Ihr den Anwesenden durchlauchtigsten Carl IV. zur Würde des König von Ungarn erhebet).“

Der Kürfürstas richtete hierauf folgende Frage an den Erzbischof: „Scitis illum dignum et utilem esse ad hanc dignitatem?“ (Wisset Ihr, daß er würdig und geeignet für diese Würde ist?) Der Erzbischof antwortete: „Et novimus et credimus, eum dignum esse ac utilem ecclesiae Dei et ad regimen regni.“ (Wir wissen und glauben, daß er würdig ist und geeignet für die Kirche Gottes und zur Regierung des Reichs).

Hierauf legten der Kürfürstas und der vom Reichstag gewählte Vertreter des Palatins, Ministerpräsident Graf Stephan Tisza dem König die Krone auf das Haupt, wobei der Kirchenfürst die Worte sprach: „Accipe coronam!“ (Empfange die Krone!) Der König wurde die Krone über die Schulter gehalten. Brausende Eisenrufe erfüllten die weiten Räume des ehrwürdigen Domes. Die Krönung erhob sich, um mit ihrem Gefolge in die Burg zurückzuführen. Der König auf dem Throne erteilte hierauf einer Anzahl auserwählter Kandidaten den Ritterschlag als Ritter des Goldenen Sporns. Alle Ausgezeichneten haben sich an der Front durch besondere Tapferkeit hervorzuheben und empfangen den Ritterschlag in der feierlichen Uniform. Nunmehr erfolgte die feierliche Eidleistung, die sich unter freiem Himmel vollzog. Kanonendonner und Glodengeläute verkündeten den großen Augenblick. Alle Versammelten begaben sich auf den großen Platz vor der Kirche, den Dreifaltigkeitsplatz. Dort betrat der König in vollem Krönungsschmuck die Estrade, das Kreuz in der linken Hand, und leistete die Schwurfinger der rechten Hand zum Himmel erhoben, vor dem versammelten Volk den Eid auf die Verfassung. Nunmehr bildete sich der Krönungszug, um den König zu dem Krönungshügel zu geleiten, wo er nach altem Brauch mit dem Schwert des Heiligen Stephan vier Streiche nach den vier Himmels-

richtungen führte, zum Sinnbild, daß er als Oberster Hüter des Reichs entschlossen sei, das Land gegen alle Feinde zu verteidigen.

Der Krönungshügel war auf dem Sanft Georgsplatz, ungefähr 15 Minuten von der Krönungskirche entfernt, errichtet. Alle Komitate hatten ein Häufchen Erde aus geschichtlich gemeintem Boden beigeuert, so von dem Platze, wo 1222 die Goldene Bulle verfaßt wurde, auch von dem Schlachtfeld von Mohacs. Solaren eröffneten den Krönungszug. Es folgten zu Fuß die Mitglieder des Reichstags und die übrigen vorhin erwähnten Vertreter der Nation, die ungarischen und die gemeinsamen Minister, sodann zu Pferde der königliche Herold, die elf Fahnenträger und der Oberst-Liebhüter, die Bannerherren mit den Krönungsinsignien, der Palatin-Stellvertreter, die Erzherzöge, sodann der König, etwas vor ihm zur Rechten der Bischof mit dem apostolischen Kreuz, zur Linken der Stellvertreter des Oberst-Stallmeisters mit dem Reichsschwert; hinter dem König die übrigen obersten Würdenträger und die ungarische Leibgarde, sodann im Wagen die beiden königlichen Kommissare, die Kronen Hüter und die hohe Geistlichkeit. Solaren schlossen den Krönungszug.

Nach der Zeremonie des Schwertreiches kehrte der König mit dem berittenen Gefolge in die Burg zurück.

Es folgte des Krönungsmahls in der königlichen Hofburg, bei dem der Kürfürstas, der päpstliche Nuntius, der Erzbischof von Kalocsa und der Palatin-Stellvertreter die Plätze neben den Majestäten hatten. Das Königspaar wurde unter Führung des Oberst-Mundschents und des Oberst-Truchseis von den zu diesem Zweck abgeordneten Mitgliedern des Reichstags bedient.

Die beiden Häuser des Reichstags versammelten sich nach dem Mahle zur Fortsetzung der gemeinsamen Sitzung im Parlamentspalaste und zur Vollziehung des Protokolls, die den Schluß des amtlichen Teils der Krönungsfeier bildete.

Das Wetter des Krönungstages war, nachdem in der Nacht leichter Regen gefallen war, etwas feucht, aber der Himmel hell und freundlich, und so kam die Farbenpracht des Straßenschmuckes, der Uniformen und Galatrachten der Kammerherren, Magnaten, Diplomaten und sonstigen Würdenträger, sowie der Festgewänder ihrer Damen voll zur Geltung. Die Kettenbrücke nach Ofen, das den eigentlichen Schauplatz des feierlichen Staatsaktes bildete, war mit Tannengrün festlich geschmückt, und in unaufhörlichem Strom zog das mit Jubelgeschreien erfüllte Publikum in den frühen Morgenstunden über die Brücke, um hinter dem Militärpallast Aufstellung zu nehmen, und so des glänzenden Schauspieles zu harren. Die Stimmung war freudig bewegt, der Beifall, der den Krönungszug begrüßte, überwältigend.

Die Münchner „Jugend“

Die Bezugspreise für Januar bis Ende März 1917 sind: Durch eine Buch- oder Kunsthandlung M. 4.60 — durch die Feldpost M. 5.20 — direkt vom Unterzeichneten in starker Rolle M. 6.50. Bei Einzahlung des Betrages und der genauen Feldpostadresse besorgt der unterzeichnete Verlag die Einweisung beim Feldpostamt. 5004a

Abonnieren Sie ungesäumt die Münchner „Jugend“! Verlag der „Jugend“ / München / Seffingstraße Nr. 1

Aufruf! Spendet Gaben für das rote Kreuz in Bulgarien.

Der Ortsausschuß für die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. Zur Entgegennahme von Gaben sind außer den einer Zeit bekannt gegebenen Mitgliedern des Ortsausschusses und Bankhäusern auch die Geschäftsstellen sämtlicher Zeitungen, das Nachrichtenbüro für das neutrale Ausland, Bähringerstraße 98, 1. Stod, die Firma P. J. Etklinger, Eisenhandlung, sowie die Stadthauptkasse B (Rathaus, Eingang von der Hebelstraße aus, bereit. 14364.4.1

Die Schulsoldaten des Bad. Frauenvereins, während der Kriegszeit schwer Not leiden, dringend der Zuwendung

von abgelegten Schuhen, fetter Linoleum, Ledertaschen, Treibriemen, Zuchmäntel, Uniformen, Sofa bezüge, Zuchhörhänge, Waschküffe, Leberzüge von Regenmänteln, sowie alle itgendwie häßliche Stoffe zur Herstellung von Kriegsschuhen. Die Gegenstände werden auf Wunsch abgeholt. 14365.2.1

Weinrestaurant „Ekschmitt“ Kaiserstraße 231. 10249

Sonntag und Montag Großes Familien-Konzert gegeben von dem bekannten Salon-Künstler-Orchester „Apollo“, wozu höflichst einladet Juan Abicart.

Gottesdienst-Ordnung am 1. Jan. Evangelische Stadtgemeinde.

(Neujahr.) Stadtkirche, 10 Uhr: Predigt. — Schlosskirche, 10 U.: Predigt. — St. Martin, 10 U.: Predigt. — St. Paulus, 10 U.: Predigt. — St. Nikolai, 10 U.: Predigt. — St. Ursula, 10 U.: Predigt. — St. Elisabeth, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt. — St. Barbara, 10 U.: Predigt. — St. Katharina, 10 U.: Predigt. — St. Agathe, 10 U.: Predigt. — St. Verena, 10 U.: Predigt. — St. Euphrosine, 10 U.: Predigt. — St. Genoveva, 10 U.: Predigt. — St. Margarethe, 10 U.: Predigt. — St. Anna, 10 U.: Predigt



Drachverhau. Solange, bis es an der Zeit war. Statt daß sie uns...

Neujahr 1916 in Rußland! Winterodem weht einen an: Eises...

Als die Eishölzer losgingen, zeigte die Uhr noch nicht fünf...

Wir ändern hockten in dem lichtlosen Unterlande und planderten...

Wenn wir marschieren, marschieren zum grünen Haus hinaus...

Wang leise, fast als wöge ihn ein Traum, biles er die Melodie vor...

„Ich möchte mich etwas gemütlich halten, was...

Der Posten kam und rief nach Wölfling. Die Nachtwache...

auf. Der Gewehrführer ging auch hinaus, auf Nachschneem...

Im dem Gerde brannte das Rum. Die Eisenhaken hatten eine...

Wasser. Es bukete nach Rum. Die Eisenhaken hatten eine...

Bei die Gräben der Felder, unsere schweren Mägen gestampfen ihre...

Ein Neujahrs-Ansingelied für 1917.

Von Hans Bergmann.

Wir kommen daher in einer gewaltigen Zeit Und grüßen die alte Dreifaltigkeit!

Gispieler am Neujahrstage.

Da der erste Januar für Deutschland ein kühlerer Feiertag...

Unsere Grenzen im Dezember 1914 und Dezember 1916.



Seit dem Dezember 1914 haben unsere tapferen Soldaten bis jetzt, wo...

Unsere Grenzen im Dezember 1914 und Dezember 1916. ... Druck und Verlag von Ferdinand Thieler in Karlsruhe.

Schweizer Unterstüßungsverein „Helvetia“, Karlsruhe.

Sonntag, d. 31. Dez. 1916, abends 7 1/2 Uhr, findet im Lokal, Restaurant zum gold. Schen, Kaiserstr. 91, **Silvesterfeier** wozu wir unsere Mitglieder herzlich einladen. Indem wir unseren verehrten Mitgliedern viel Glück und Segen zum kommenden Jahreswechsel wünschen, schließen wir mit landsmännlichem Gruß
14380 Der Vorstand.

Kaufmännischer Privat-Unterricht für Damen u. Herren nach leichtf. Methode. Schnelle, praktische Ausbildung in allen Handelsfächern Dopp., amer. Buchführung Stenograph., Maschinenschreiben- und Rundschreib. Eintritt täglich. Mäßige Preise. **Bücherrevisor Isermann** Karlsruhe, jetzt Amalienstr. 13. I. Stock.

Genossenschaftsbank. gibt Darlehen an pensionsfäh. Beamte ohne Fortzahlung durch D. A. Berte sen. Frankfurt a/M.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend entschlief sanft, nach langem, schweren Leiden, unsere gute, liebe Mutter und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Mathilde Finkenzeller
geb. Moll.

Scheuern-Gernsbach, Karlsruhe, 29. Dezember 1916.

In tiefer Trauer:

- Ernst Finkenzeller, z. Z. Leutnant d. L., i. Felde
- Elsa Drück, geb. Finkenzeller
- Laura Finkenzeller
- Emma Finkenzeller, geb. Schulz
- Karl Drück, z. Z. Unteroffizier d. L. und vier Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, 2. Januar 1917 nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Beileidsbesuche höflich dankend verboten.

Trauerhaus: Leopoldstrasse 1.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute nacht verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Herr Jakob Gottfried Habegger

Direktor

im 53. Lebensjahre. 14359

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Habegger, geb. Fallemann.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1916.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Januar 1917, vormittags 11 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Am 30. dieses Monats verschied nach kurzer Krankheit unser Direktor Herr

Jakob Gottfried Habegger

im 53. Lebensjahre.

In dem Dahingeshiedenen verlieren wir eine Kraft, welche in treuester Pflichterfüllung seine Dienste unserem Hause gewidmet hat. Das Andenken dieses guten, edelgesinnten Mannes, der uns in allen Angelegenheiten ein treuer Berater war und zu dem wir mit unbegrenztem Vertrauen aufsahen, werden wir immer in unaussprechlicher Dankbarkeit in Ehren halten.

Gebrüder Hensel.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1916.

14357

Unser innigstgeliebter Sohn u. Bruder

Hans Althof

ist uns heute nacht nach kurzer, schwerer Krankheit im oben vollendeten 16. Lebensjahre durch den Tod entrissen worden.

In tiefem Schmerz:

- Emil Althof und Frau Berra, geb. Wiesenthal.
- Leopold Althof.
- Walter Althof.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1916. Durlacher Allee 14. 14355

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Januar 1917, nachmittags 3 Uhr, vom israelitischen Friedhof aus statt. Blumenspenden dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber, treubesorgter Gatte, unser Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Wilhelm Scheuffele

nach langem, sehr schwerem Leiden im Alter von nahezu 38 Jahren heute nachmittags 4 Uhr durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Um stille Teilnahme bittet: B42468

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Scheuffele, geb. Ohler, Witwe.

Karlsruhe, 29. Dezember 1916.

Die Beerdigung findet am Montag, 1. Januar, vorm. 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Klauereckstrasse 48, I.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Heimgange unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Hermann Besehle Wwe.

sagen innigsten Dank. 14214

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 29. Dezbr. 1916.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater

Peter Weber

Schnoidermeister

gestern nacht rasch und unerwartet verschieden ist. B42488

In tiefer Trauer:

Karolina Weber,

nebst Tochter Anna u. Sohn Karl.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1916.

Die Beerdigung findet am 1. Januar vormittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Georg-Friedrichstr. 4, III.

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des Heimganges unserer lieben Tochter und Schwester

Luise

sagen herzlichen Dank. B42471

Familie **Chr. Kaltenbach.**

Karlsruhe, den 29. Dezember 1916.

Ernstgemeint!

Kaufmann, Witwer, 28 J., ledig, 2 K., Mitinhaber eines an. Geschäfts, mit einem Vermögen von 100000 M., sucht sich in Balde mit gebild. vermög. Dame zu verheiraten. Discretion Ehrenfache. Gefällige Anträge nebst Bild u. B42493 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Reelle Heirat.

Geb. Frä. 32 J., sympathische Erscheinung, häusl. erogen, mit groß. Vermögen, 80000 M. bar, wünscht sich mit gebild. besseren Herrn glückl. zu verheiraten. Anträge unt. B42493 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

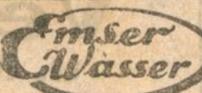
Neujahrswunsch!

Kreditor, 26 J., evel., 25000 M. Vermögen, häusliche Erscheinung, mit gebild. evel. Fräulein zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Angebote bittet man unt. B42494 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse zu senden.

neu, von **Châtelongue**, 42 Mark an **H. Köhler**, Schützenstraße 25.

Altes Ink

lauf jedes Quantum: 14371
L. Otto Brotschneider,
Sinngehöret, 14371
Karlsruhe, Derrreut. 50.



Heirat.

Fabrikant, 29 Jahre alt, evel., von angen. Weibern und solidem, feinem Charakter, Natur-, Kunst- u. Musikfreund, sucht mit gebildeter, vermöglicher Dame in Verbindung zu treten. Bis jetzt als Mitinhaber des väterl. Geschäftes, ca. 100000 Mark jährliches Jahreseinkommen; väterl. bedeutend mehr. Ernstgemeint, und nicht anonyme Zuschriften, an liebsten mit Bild, welches auf Wunsch zurückgeschickt wird, unter Nr. B42495 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren

ein Geldbeutel auf dem Wege Zirkel, Karl-Friedrichstraße bis Marktplatz, Abzugeben, in der „Bad. Presse“.

Verloren

Ein hellbrauner Stoffbeutel mit mehreren Kleingeldstücken von Rühlburg bis Körnerstr. Gegen Belohnung abzugeben. B42486 Niederstraße 2.

Verloren

Plantschettentuch mit mehreren Kleingeldstücken von Rühlburg bis Körnerstr. Gegen Belohnung abzugeben. B42487 Riefstr. 258, IV.

Verloren

am 25. ein br. Lederhandschuh, Abgeben B42488 Moorstr. 7, II.

Verloren

Mirendaleterier, weiblich, gegen Futtergeld u. Einrückungsgeld. Durlacherstr. 49, S. I.

Jugelaufen

Mirendaleterier, weiblich, gegen Futtergeld u. Einrückungsgeld. Durlacherstr. 49, S. I.

Städt. Badanstalt

(Vierortbad) **Karlsruhe**

Medizinische Bäder

Fichtennadel-, Salz- (Rappener od. Staßfurter) **Mutterlauge- und Schwefel-** (Thiopinol) **Bäder.** Badezeit für Herren u. Damen: 8-1 Uhr vorm. u. 3-8 Uhr nachmittags. Samstags abends bis 9 Uhr u. Sonntags nur vorm. 8-12 Uhr. Mittags 1-3 Uhr geschlossen.

Verloren

am 25. ein br. Lederhandschuh, Abgeben B42488 Moorstr. 7, II.

Verloren

Mirendaleterier, weiblich, gegen Futtergeld u. Einrückungsgeld. Durlacherstr. 49, S. I.

Jugelaufen

Mirendaleterier, weiblich, gegen Futtergeld u. Einrückungsgeld. Durlacherstr. 49, S. I.

Safen

zu verkaufen bei **Gebrüder Hensel**, Marktplatz 41, IV. Bdd. B42489

Ausholz-Verkauf.



Die Gemeinde Hohenbart bringt aus ihren Gemeindeforsten Abteilung III B. zum Verkauf 587 Stämme I. bis V. Klasse mit 748,60 fm als Los I.

Verloren

am 25. ein br. Lederhandschuh, Abgeben B42488 Moorstr. 7, II.

Verloren

Mirendaleterier, weiblich, gegen Futtergeld u. Einrückungsgeld. Durlacherstr. 49, S. I.

Jugelaufen

Mirendaleterier, weiblich, gegen Futtergeld u. Einrückungsgeld. Durlacherstr. 49, S. I.

Safen

zu verkaufen bei **Gebrüder Hensel**, Marktplatz 41, IV. Bdd. B42489

Wahl & Schmid

Seit 1889 in P. l. od. wähl. versichert und finanziert im In- und Ausland

Wahl & Schmid

Freiburg i. B., Kaiserstr. 88. Tel. 229

Wahl & Schmid

Seit 1889 in P. l. od. wähl. versichert und finanziert im In- und Ausland

Wahl & Schmid

Freiburg i. B., Kaiserstr. 88. Tel. 229

Wahl & Schmid

Seit 1889 in P. l. od. wähl. versichert und finanziert im In- und Ausland

Wahl & Schmid

Freiburg i. B., Kaiserstr. 88. Tel. 229

Wahl & Schmid

Seit 1889 in P. l. od. wähl. versichert und finanziert im In- und Ausland

